

Zeit für Veränderungen im Theaterverein

Anna Trauner jetzt Schriftführerin – Vereinssatzung modernisiert – Weiter Suche nach Raum für Requisiten etc.

Grafenau. Ganz im Zeichen der Veränderung stand die Mitgliederversammlung des Theatervereins. Bei den Neuwahlen der Vorstandschaft löste Anna Trauner den seit sechs Jahren amtierenden Schriftführer Robert Fuchs ab. Die Vereinssatzung erfuhr eine zeitgemäße Anpassung. Theater in Corona-Zeiten – wie geht es weiter? Mit dieser Frage stellte sich die Laienbühne der größten Veränderung und fand kreative Lösungsansätze.

Zum ersten Mal seit 2019 konnte der 1. Vorsitzende Alfons Tanzer wieder zu einer Mitgliederversammlung im Landgasthof „Lusenblick“ einladen. Es waren weniger Teilnehmer gekommen als in den vergangenen Jahren, was die Gruppe aber durch zahlreiche Wortmeldungen und konstruktive Beiträge ausglich.

In einer Gedenkminute gedachte die Versammlung den verstorbenen Vereinsmitgliedern Daniela Wiedemann, Marianne Marschick und Helmut Peter, Altbürgermeister von Grafenau. Helmut Peter hatte als damaliges Stadtoberhaupt dem 2008 neu gegründeten Theaterverein einen großen Vertrauensvorschuss für dessen Erstlingsprojekt entgegengebracht. Das nicht nur finanziell aufwendige und schließlich sehr erfolgreiche Freilichtspiel Brudersbrunn mit über hundert Mitwirkenden fand in Peter auf der Politikbühne einen großen Befürworter und auf der Theaterbühne einen talentierten Darsteller.



Die verzweifelte Suche nach einer Bleibe (oder einem Raum) – das war schon beim letzten Singspiel im März 2020 für die „Grafenauer Starkbiernomaden“ vom Theaterverein ein Thema. – Fotos: Archiv/Fuchs



Die wiedergewählte Theaterverein-Spitze mit neuer Schriftführerin: 1. Vorsitzender Alfons Tanzer (hinten v.l.), 1. Stellvertreter Franz-Josef Bloier, 2. Stellvertreterin Edeltraud Niegl und Kassenwartin Maria Stangl. Anna Trauner (vorne) übernimmt das Schriftführeramt von Robert Fuchs.

miere im März 2020 beim 6. Grafenauer Starkbierfest – der einzigen Aufführung von sechs geplanten Terminen.

Im März 2020 endeten auch die Fortbildungen, so Alfons Tanzer. Davor konnten sich die Theaterleute noch im Spezialkurs „Haare“ Frisurentechniken aneignen, in der Fortbildung „Rollenspiel & Inszenierung“ vom Profiregisseur lernen und sich im Workshop „Licht & Ton“ mit Fachleuten austauschen.

An geselligen Unternehmungen mangelte es zumindest vor Corona nicht, merkte Alfons Tanzer an. Die Theatergruppe besuchte das Freilichtspiel „Lieber bairisch sterben...“ in Aldersbach, beteiligte sich am Volksfestumzug in Grafenau, hielt im Sommer die Grillfeier am Altenstein ab und ließ das Theaterjahr auf der Weihnachtsfeier und beim Winterratsch ausklingen.

Auch in der Vereinskasse war vor Corona mehr Aktivität zu verzeichnen, stimmte Kassenwartin Maria Stangl zu. In ihrem kom-

pakten Finanzbericht für die Kalenderjahre 2019 und 2020 resümierte Stangl eine stabile Finanzlage – auch wenn das Corona-Jahr 2020 mangels fehlender Veranstaltungen mehr Ausgaben als Einnahmen bescherte. Kassenprüferin Birgit Fuchs bescheinigte der ihr eine einwandfreie und lückenlose Kassenführung. Auf Antrag der Kassenprüferin entlastete die Mitgliederversammlung die Kassenwartin und die Vorstanderschaft einstimmig.

Vereinssatzung vom Jahre 2008 angepasst

Im Weiteren behandelte die Mitgliederversammlung die von der Vorstandschaft beschlossene Satzungsanpassung. Alfons Tanzer erläuterte, dass die Vereinssatzung von 2008 in einzelnen Teilen Vorgaben enthalte, die sich ausschließlich auf das Freilichtspiel Brudersbrunn beziehen würden heutzutage seien diese Satzungs-

punkte nicht mehr praktikabel anzuwenden. Die Mitgliederversammlung beschloss einstimmig die vorgeschlagenen Satzungsänderungen. Zukünftig entfällt der Beirat, der zu jeder Veranstaltungsplanung hinzugezogen werden sollte. Dafür können nun projektbezogene Arbeitsgruppen zur Organisation der verschiedenen Theaterfachbereiche wie beispielsweise Bühnenbau, Requisiten und Kostüme eingesetzt werden.

Hinzu kam eine Beitragsordnung, in der die Mitgliederbeiträge geregelt sind. Die Beitragshöhe bleibe unverändert, neu sei lediglich die Definition der bislang unregelmäßig festgelegten Altersgrenzen im Familienbeitrag, teilte der 1. Vorsitzende mit. Im Familienbeitrag sind Lebenspartner und Kinder bis zum Alter von 21 Jahren mit eingeschlossen.

Wolfgang Kunz übernahm die Wahlleitung zur Neuwahl der Vorstandschaft und von zwei Kassensprüfern. Die Vorstanderschaftswahl erfolgte als Einzelwahl, abgestimmt wurde per Handzeichen. Mit jeweils voller Stimmenzahl wurden im Amt für weitere drei Jahre bestätigt: 1. Vorsitzender Alfons Tanzer, 1. Stellvertreter Franz-Josef Bloier, 2. Stellvertreterin Edeltraud Niegl und Kassenwartin Maria Stangl. Der bisherige Schriftführer Robert Fuchs reichte das Amt an Anna Trauner weiter, die einstimmig zur neuen Schriftführerin gewählt wurde. Robert Fuchs möchte sich neben der Schauspielerei zukünftig mehr im Daten- und Medienbereich im Verein einbringen (Vereinsverwaltung, Homepage, Social-Media-Kanäle, Berichterstattung). Als Kassenprüfer bleiben weiterhin Birgit Fuchs und Clemens Rothkopf nach einstimmiger Wahl im Amt.

Als alter und neuer 1. Vorsitzen-

der blickte Alfons Tanzer in die Zukunft des Theatervereins: 2021 werde wie im letzten Jahr das traditionelle Herbststück ausfallen, da keine Planungssicherheit bestehe. Vorbereitungen und Proben für eine Theateraufführung im November müssten jetzt im Sommer starten, stets unter dem Risiko einer coronabedingten Absage, so Alfons Tanzer.

Der 1. Vorsitzende avisierte als nächstmögliche Aufführung eventuell das Singspiel beim Grafenauer Starkbierfest 2022. Mit der Frage welche Alternativen es an Theateraktivitäten in Corona-Zeiten gäbe, eröffnete der 1. Vorsitzende einen konstruktiven Austausch. Die Mitgliederversammlung kam zu dem Ergebnis, dass Veränderungen die Chance für Neues sein können und es am wichtigsten sei den Zusammenhalt im Verein zu stärken. Auf Tanzers Vorschlag für eine gemeinschaftliche Unternehmung wird für interessierte Vereinsmitglieder zeitnah eine Krimiwanderung mit der Theatergruppe Hutthurm organisiert.

Begleitung des Nachtwächters

Für die Zukunft lieferte die Mitgliederversammlung zahlreiche Vorschläge. Denkbar wäre es, dass sich der Theaterverein bei bestehenden Veranstaltungen schauspielerisch einbringt, z.B. bei der Stadtführung durch Grafenau mit dem Nachtwächter. Hier könnte der Theaterverein mit einer kleinen Gruppe an Darstellern die Ausführungen des Nachtwächters in Szene setzen.

Möglich wären zudem regelmäßige Mitgliedertreffen, um kurze Bühnenstücke oder Sketche einzustudieren, die bei einem zukünftigen Anlass (Grillfeier, Geburtstage, Weihnachtsfeier, Winterratsch, öffentliche Veranstaltungen) aufgeführt werden – oder einfach aus Spaß an der Freude und gerne auch mit Beteiligung theaterinteressierter Nichtmitglieder.

Die auführungsfreie Zeit könne zudem für Fortbildungen genutzt werden. Im Fortbildungsprogramm des Verband Bayerischer Amateurtheater (VBAT) werden zahlreiche Workshops angeboten. Über die konkrete Umsetzung der Ideen informiert der Theaterverein zeitnah. Gehofft wird hierbei auf die Unterstützung von Bürgermeister Alexander Mayer, vor allem bei der Suche nach einem geeigneten Raum – auch hier wäre es Zeit für eine Veränderung (s. auch *Saxndi S. 21*). – rf

Posthume Würdigung von Altbürgermeister Peter

Aktuell zähle der Theaterverein 117 Mitglieder, so Alfons Tanzer. Acht Mitglieder weniger und vier Neuzugänge seit 2019 bilanzierte der 1. Vorsitzende. Verstorben, Altersgründe und dem Familienbeitrag erwachsene Jugendliche erklären den Rückgang. Eingetreten in den Verein sind Adelheid Keller, Hannelore Neumann, Patrizia und Bernhard Kansy.

In seinem Tätigkeitsbericht für 2019 / 2020 referierte Tanzer über die Vorstandssitzungen, Aufführungen und Vereinsaktivitäten seit der letzten Mitgliederversammlung. Ging es 2019 noch darum, die Aufführungen für das Säumerfest und das Herbststück („Ratsch und Tratsch“) erfolgreich auf die Bühne zu bringen, konnten 2020 – Corona geschuldet – keine Aufführungen stattfinden. Mit Ausnahme der Singspielpre-